

dokumenTUM

Mit ihrem neuen webbasierten elektronischen Bestell- und Liefersystem dokumenTUM erweitert die Universitätsbibliothek der TUM ihr Serviceangebot.

Wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter können jetzt Zeitschriftenaufsätze aus den zehn Teilbibliotheken in München, Garching und Weihenstephan online bestellen und sich kostenlos in elektronischer Form an ihren Arbeitsplatz liefern lassen.

Um den neuen Service anbieten zu können, sind die Teilbibliotheken mit leistungsfähigen Aufsichts- und Flachbettscannern ausgestattet worden. Voraussetzung für die Nutzung der Bestellkomponente von dokumenTUM ist lediglich ein gültiger Bibliotheksausweis und der Status als Mitarbeiter/Mitarbeiterin der TUM.

Nach einer mehrmonatigen Entwicklungs- und Testphase ist dokumenTUM jetzt in den Routinebetrieb übergegangen. Erreichbar ist der Lieferservice über die Homepage der Universitätsbibliothek (www.ub.tum.de) unter dem Link »Dokumentlieferung und Fernleihe«. Nach Eingabe der Bibliotheksausweisnummer und eines persönlichen Kennworts kann in der Recherchemaske nach allen Zeitschriftenaufsätzen gesucht werden, die in gedruckter Form in einer der Teilbibliotheken vorhanden sind. Nach Eingabe der Artikeldaten muss man nur noch auf den Bestell-Button klicken, um einen Auftrag in Form einer E-Mail an die zuständige Teilbibliothek zu senden. Dort prüft das Bibliothekspersonal die Bestelldaten, scannt den gewünschten Aufsatz und legt ihn auf dem Webserver der Universitätsbibliothek unter einer verschlüsselten URL ab. Der Besteller erfährt per E-Mail, unter welcher URL er das Dokument ansehen, ausdrucken oder auf den eigenen Rechner laden kann. Die Lieferzeit beträgt in der Regel weniger als zwei Werktage (ohne Samstag).

dokumenTUM bietet aber noch mehr: Das Recherchesystem enthält die Datenbank SwetScan mit Aufsatztiteln von über 14 000 laufenden Zeitschriften aus allen Wissenschaftsbereichen. Außerdem sind sämtliche Zeitschriftenartikel der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) integriert, soweit sie für Angehörige der TUM freigeschaltet sind. Aufsätze, die nicht über dokumenTUM erhältlich sind, können per Fernleihe oder über den internationalen Dokumentlieferdienst subito bestellt werden.

Die Universitätsbibliothek hat mit dokumenTUM einen weiteren Entwicklungsschritt hin zu einer digitalen Bibliothek vollzogen.

Johann Leiß

Dr. Johann Leiß
Universitätsbibliothek
Tel.: 089/289-28603
leiss@ub.tum.de

15 Jahre Frauenbeauftragte an der TUM



Seit 1989 gibt es an der TUM die Einrichtung der Frauenbeauftragten, und dieses 15-jährige Jubiläum wurde am 25. November 2004 im Senatssaal gebührend gefeiert. Gemeinsam traten die ehemaligen Hochschulfrauenbeauftragten zum Podiumsgespräch an. Dabei stellte sich heraus, dass sie für ihre Arbeit ganz individuelle Schwerpunkte gesetzt hatten: Prof. Sandra Hayes-Widmann (1989-1990), erste Frauenbeauftragte der TUM, wollte, »dass Wissenschaftlerinnen ihre Kompetenzen voll entfalten können«. Prof. Irma Hanke (1993-1995) war es wichtig, »dass die Tätigkeit der Frauenbeauftragten auf breites Interesse in der Öffentlichkeit traf«. Dr. Angelika Reiser (1996-1997)



Eine Rose zum Jubiläum für (v.l.): Prof. Claudia Czado, Fakultätsfrauenbeauftragte Mathematik, Dr. Ute Lill, amtierende Hochschulfrauenbeauftragte, und Prof. Sandra Hayes-Widmann, Hochschulfrauenbeauftragte (1989-1990).
Foto: Ulla Weber

sah als wesentliche Aufgabe die Erstellung der Gleichstellungspläne in den Fakultäten, Prof. Anne Brüggemann-Klein (1998 -2000) hat die Agentur »Mädchen in Wissenschaft und Technik« gegründet, und Dr. Ute Lill (seit 2000) hat das Programm »mentorING« ins Leben gerufen. Sie legt zusätzlich einen Schwerpunkt auf die Gremienarbeit. Gemeinsam ist allen, dass sie viel gelernt haben - (nicht nur) in den Begegnungen inner- und außerhalb der TUM.

Anja Quindeau
Frauenbüro
Tel.: 089/289-28339
frauenbuero@tum.de

Anja Quindeau